

Pflichttext

Sterofundin® ISO Infusionslösung

Zusammensetzung: 1000 ml Sterofundin® ISO Infusionslösung enthalten: Natriumchlorid 6,80 g, Kaliumchlorid 0,30 g, Magnesiumchlorid-Hexahydrat 0,20 g, Calciumchlorid-Dihydrat 0,37 g, Natriumacetat-Trihydrat 3,27 g, Äpfelsäure (DAB) 0,67 g. Elektrolytkonzentrationen: Na^+ 145,0 mmol/l, K^+ 4,0 mmol/l, Mg^{2+} 1,0 mmol/l, Ca^{2+} 2,5 mmol/l, Cl^- 127,0 mmol/l, Acetat $^-$ 24,0 mmol/l, Malat $^{2-}$ 5,0 mmol/l. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 1000 ml Sterofundin® ISO enthalten 0,2 g Natriumhydroxid (0,115 g Natrium).

Anwendungsgebiete: Substitution extrazellulärer Flüssigkeit bei isotoner Dehydratation und bei bestehender oder drohender Azidose.

Gegenanzeigen: Sterofundin® ISO darf nicht angewendet werden bei: Hypervolämie; Schwerer Stauungs-Herzinsuffizienz; Schwerer Niereninsuffizienz mit Oligo- oder Anurie; Schweren generalisierten Ödemen; Hyperkaliämie; Hypercalciämie; Metabolischer Alkalose.

Nebenwirkung: Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten. Über gelegentlich auftretenden Fällen von Überempfindlichkeitsreaktionen in Form von Urtikaria wurde im Zusammenhang mit der intravenösen Gabe von Magnesiumsalzen berichtet. Über seltene Fälle von paralytischem Ileus wurde nach intravenöser Gabe von Magnesiumsulfat berichtet, obwohl oral eingenommene Magnesiumsalze die Darmperistaltik anregen. Unerwünschte Wirkungen wie Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venenreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen oder Extravasation können durch die Art der Anwendung verursacht werden. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab.

Warnhinweise: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren! Angebrochene Behältnisse nicht nochmals anschließen. Nicht verwendete Infusionslösung ist zu verwerfen. Bei Beschädigung des Behältnisses oder Verschlusses nicht verwenden. Lösungen, die sichtbare Partikel enthalten, dürfen nicht verwendet werden. Nur zur einmaligen Verwendung. (Vor Druckinfusion muss vollständig entlüftet werden.¹⁾) ¹Nur für Kunststoffflaschen aus Polyethylen

Stand der Informationen: Dezember 2014

Apothekenpflichtig

Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34209 Melsungen